

Bedrohte Freiheit

Während meines ganzen Lebens war mir der Einsatz für die Freiheit und Sicherheit von Land und Volk oberste Leitschnur. Dieser Kampf ist nie ausgekämpft. Die Feinde eines freien, sicheren Landes geben niemals Ruhe. Weder im Innern noch im Äussern.

So wollen eigennützige Politiker der Forderung der EU nachgeben und die Schweiz durch ein institutionelles Abkommen an die EU anbinden. Damit wird die Freiheit der Schweizer massiv eingeschränkt. Nicht mehr die Schweizer könnten die Gesetze in ihrem Land frei bestimmen, sondern die Europäische Union würde diese Gesetze für die Schweiz erlassen.

Aber auch anderes gefährdet Freiheit und Sicherheit. Exponenten der grünen Klimabewegung wollen den Bürgern mit staatlichen Vorschriften, Verboten und Abgaben die persönliche Freiheit und Mobilität massiv beschränken. Natürlich: Wir wollen alle saubere Luft, reines Wasser und gesunde Böden. Aber die Grünen wollen viel mehr, nämlich alles von oben anordnen.

Sämtliche von grüner Seite geforderten Verbote, alle Verteuerungen des Lebens der Bürger und hohe Abgaben führen zur Verarmung und sind für einen Einhalt des Klimawan-



dels bedeutungslos. Was bewirken etwa zwanzig Rappen mehr fürs Benzin? Oder 1400 Franken pro Jahr mehr fürs Heizen? Die steigenden Mieten? Das steckt hinter der harmlosen Klimaforderung. Gleichzeitig strömen jedes Jahr zehntausende Ausländer ins Land, für welche die Bürger aufkommen müssen.

Es ist selbstverständlich, dass wir saubere Luft, reines Wasser und gesunde Böden wollen. Und dafür auch vieles tun und taten.

Die Erde hat schon manchen Klimawandel überlebt und wird auch diesen überleben. Nur wer sich selber zum Mass aller Dinge erhebt, kann die Bewahrung der Schöpfung uns Menschen zur absoluten Pflicht machen. Dabei liegt diese in einer ganz anderen Hand, nämlich in der Hand des Schöpfers.

E gfreuti Wuche.

Christoph Blocher